

Bericht aus dem Kantonsrat

Sitzung vom Montag, 17. August 2015

Verfasserin: Eva Gutmann

Humanitäre Hilfe für Flüchtlinge (Christoph Ziegler)

Aufgrund dieses Postulats wurde die Flüchtlingsproblematik diskutiert. Christoph Ziegler wies darauf hin, dass es eine Illusion ist zu glauben, wir könnten hier und heute das Flüchtlingsproblem lösen. Leider ist das Problem viel zu komplex – vor allem zu komplex für einfache Rezepte von Rechts (Grenzen für alle zu) und von Links (Grenzen für alle auf). Die Asylproblematik wirft zuerst einmal Fragen auf:

Warum ist die Unterscheidung zwischen Wirtschaftsflüchtlingen und Schutzbedürftigen, an Leib und Leben bedrohten Menschen so schwierig? Wie soll das angesichts der vielen weltweiten Krisen weitergehen? Können wir unsere Grenzen wirklich einfach dichtmachen? Welche ethischen und moralischen Pflichten haben wir in der Schweiz, im Kanton Zürich angesichts des Flüchtlingseleids? Wie können wir den kriminellen Schlepperbanden das Handwerk legen? Warum scheint eine konzertierte, europäische Aktion so schwierig?

Die glp setzt sich für die humanitäre Tradition der Schweiz ein und der Regierungsrat war erfreulicherweise bereit, das Postulat entgegenzunehmen und legte auch dar, dass mit vorausschauender Politik kein "Chaos" entsteht. Der Kanton Zürich hat sich für die ankommenden MENSCHEN eingesetzt und würde aufgrund des Postulats auch noch mehr Projekte vor Ort unterstützen können. Leider wurde dieses Postulat entgegen unserer klaren Haltung vom Rat abgelehnt.

Wahlvoraussetzungen für Bezirksrichter (Andreas Hauri)

Die entscheidende Frage ist, wie professionell Laienrichter Recht sprechen können. Leider sind die Urteile der Laienrichter oft laienhaft und es gab diverse Fälle mit überforderten Laienrichtern, die das Amt nach kurzer Zeit wieder verlassen haben. Die Fraktion war nicht zu 100% überzeugt, ob die 3. Gewalt des Staates in die Hände ausschliesslich einer Berufsgruppe gelegt werden sollte, entschied sich aber mehrheitlich für Professionalisierung und dasselbe tat der Kantonsrat als Ganzes.

Weitere Geschäfte betrafen Detailanpassungen der Organisation von Behörden und Redaktionslesungen. In der Redaktionslesungen wird mitgeteilt, welche redaktionellen Änderungen am Gesetzestext gemacht wurden; die inhaltliche Debatte ist dann bereits abgeschlossen.